

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

der Georg–August–Universität Göttingen

— Dekanat —



Philosophische Fakultät • Universität Göttingen
Humboldtallee 17 • D-37073 Göttingen

An

- die Mitglieder des Fakultätsrates der Philosophischen Fakultät
- die Gleichstellungsbeauftragte der Philosophischen Fakultät
- den Kondekan der Philosophischen Fakultät
- die Studiendekanin der Philosophischen Fakultät

nachrichtlich: an die stellvertretenden Mitglieder des Fakultätsrates

Göttingen, den 06.12.2010

Protokoll der Sitzung des Fakultätsrates
vom Mittwoch, 24. November 2010, 14:15 Uhr
im Sitzungszimmer des Dekanats, Humboldtallee 17

Anwesend:

Dekanin:

Prof. Röckelein

Studiendekanin:

Prof. Karg

Hochschullehrergruppe:

Bendix
Brandenberger
Hoff
Nesselrath
Oberlies
Schumann
Stockinger

Mitarbeitergruppe:

Busch
Fabiani

Studierendengruppe:

Potthast
Thuns

MTV-Gruppe:

Kausch
Strüber

Gleichstellungsbeauftragte:

Durant

Studiendekanatsreferentin /Protokollführung:

Geffcken

entschuldigt:

Kelleter, Schmidt

Öffentlicher Teil:

Beginn: 14:15 Uhr

Ende: 16:30 Uhr

TOP 1) Feststellung der Tagesordnung

Die Dekanin stellt die Beschlussfähigkeit des Fakultätsrates fest. Sie bittet um folgende Änderung der Tagesordnung: Streichung von TOP 6 „Sachmittelkonzept des Studiendekanats“. Nachfolgende Tagesordnungspunkte verschieben sich dementsprechend. Die so geänderte Tagesordnung wird einstimmig (13:0:0) angenommen.

TOP 2) Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 27.10.2010

In TOP 3 II.1.4 (Seite 3 Mitte) ist „beständig“ in „ständig“ zu ändern. Mit dieser Änderung wird das Protokoll mit 9:0:4 Stimmen angenommen.

TOP 3) Mitteilungen und Fragen

I. Mitteilungen der Dekanin

1. Die Fakultätsmitglieder werden gebeten, weitere Vorschläge für Anträge für das **Zukunftskonzept II** zu machen. Die Dekanin wird in der Fakultätsrat-Sitzung am 08.12. Vorschläge entgegennehmen. – FR-Mitglieder bitten um die Zusendung einer Übersicht der AG-Vorschläge.
2. In den **Amtlichen Mitteilungen** sind im laufenden Monat eine Vielzahl von Studien- und Prüfungsordnungen der Philosophischen Fakultät veröffentlicht und damit rechtskräftig geworden
→<http://www.uni-goettingen.de/de/125735.html>
3. Der Senat hat die **neuen Fragebögen** für die **Lehrveranstaltungsevaluation** genehmigt. Kritisiert wurden die Bewertungskriterien (neue 7-Punkte-Skala statt 10-Punkte-Skala) sowie der Einbezug der Lehrveranstaltungsevaluation in LOM Lehre.
4. Alle Anträge von stark ausgelasteten Fächern der Philosophischen Fakultät für Mittel aus dem **HP 2020** sind vom MWK bewilligt worden: Kulturanthropologie/ Europäische Ethnologie, Kunstgeschichte, Ostasienwissenschaft, Allgemeine Sprachwissenschaft, Arabistik, Antike Kulturen, Spanisch (Lehramt) und Latein (Lehramt). Zusätzlich wurden seitens des Dekanats aufgrund weiterer vorhandener Mittel für die Fächer Geschichte (nicht Lehramt), Religionswissenschaft und Archäologie Mittel beantragt.

II. Mitteilungen der Studiendekanin

Aus dem Studiendekanekonzil:

1. Die drohende **Erhöhung der Kapazitäten** durch eine Verringerung der Curricularnormwerte (CNW) ist anscheinend abgewendet: Durch die Veränderung der CNW werden nach derzeitiger Datenlage 10 Plätze abgebaut. Neue Studienplätze werden durch die Deputatserhöhung im Rahmen des Zukunftsvertrages (WS 2011/12-Ende SoSe 2015) sowie durch Hochschulpaktmittel geschaffen.
2. Zum SoSe 2011 sollen sogenannte **Deutschlandstipendien** (Förderumfang 300 €/ mtl., Förderdauer mind. 2 Semester) vergeben werden. Die Anzahl der Stipendien ist vom Aufkommen privater Mittel abhängig: 50% der Mittel sind durch die Universität

von privater Seite einzuwerben, Auszahlung des öffentlichen Anteils erfolgt durch das BMBF.

→ <http://www.deutschland-stipendium.de>

3. Senatskritik an Vergabe der **MWK-Stipendien**: B.A.-Studierende sollten bei der Vergabe der Stipendien für ehrenamtliches Engagement berücksichtigt werden. Das Studiendekanekoncil sieht keine Veranlassung drei Tage vor Ablauf der Bewerbungsfrist die Vergabekriterien zu ändern. Für die Vergaberunde im Jahr 2011 soll die Eingabe des Senats aber diskutiert werden.
4. Für einen Zeitraum von zunächst bis zu fünf Jahren (2011-2016) können im Rahmen des **Programms des Bundes und der Länder für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre** Maßnahmen zur Verbesserung der Personalausstattung, zur Qualifizierung bzw. Weiterqualifizierung des Personals und Sicherung der Lehrqualität sowie Maßnahmen zur weiteren Optimierung der Studienbedingungen und zur Entwicklung innovativer Studienmodelle gefördert werden. Eine Lenkungsgruppe, der u.a. die Studiendekanin angehört, wird sich mit den bis zum 10.12.10 von den Fakultäten bei VP Lücke einzureichenden Antragsskizzen beschäftigen.
→ <http://www.bmbf.de/de/15440.php>
→ <http://www.bmbf.de/de/15375.php>
5. Vorstellung **Studierfähigkeitstest TestAS**: Verschiedene Fragen u.a. zu den Hintergründen der Vorstellung des Tests, der Qualität des abgefragten Wissens, des Verhältnisses von Nutzen und Aufwand bleiben offen.
6. Für die Erfassung des Arbeitsbedarfs zur Verbesserung der Programme FlexNow 1 und FlexNow 2 wurde eine **FlexNow-Arbeitsgruppe** eingerichtet (Mitglied u.a. Herr Fund), die sich Ende November treffen wird, um Vorschläge für das nächste Studiendekanekoncil zu erarbeiten.

III. Eilentscheidungen

Es liegen keine Eilentscheidungen vor.

IV. Mitteilungen und Fragen der Fakultätsratsmitglieder

Prof. Busch merkt an, dass die Bewerbungsfrist des sogenannten Losverfahrens (zweites Bewerbungsverfahren der M.A.-Studiengänge) deutlich zu spät angesetzt sei. Das Studiendekanat möge dies bei der Überarbeitung der Ordnungen und Optimierung des Bewerbungsverfahrens berücksichtigen.

TOP 4) **Schlüsselkompetenzmodule**

Die neuen Schlüsselkompetenzmodule SK.DaF-LK1-C „Studententechniken: Landeskunde interkulturell I – Oberstufe“, SK.DaF-Ph-A „Studententechniken: Praktische Phonetik – Grundstufe“ und B.OAW.MS.22 „Kalligraphie“ sowie folgende Änderungen an Schlüsselkompetenzmodulen werden einstimmig (13:0:0) befürwortet:

- SK.DaF-ZL-C-1 „Zeitungslektüre – Oberstufe“ geändert in: SK.DaF-LK3-ZL-C „Studententechniken Landeskunde interkulturell III – Zeitungslektüre – Oberstufe“
- SK.DaF-LK-C-1 „Interkulturelle Landeskunde – Oberstufe“ geändert in: SK.DaF-LK2-C „Studententechniken: Landeskunde interkulturell II – Oberstufe“

- SK.DaF-Th-C-1 „Studententechniken: Deutsch lernen durch Theaterspiel“ geändert in: SK.DaF-Th-B-C „Studententechniken: Deutsch lernen durch Theaterspiel – Mittelstufe/Oberstufe“
- Die Module SK.DaF-Tut-1, SK.DaF-Tut-2, SK.DaF-Tut-3, SK.DaF-Tut-4 werden nicht mehr angeboten und können somit gelöscht werden.
- Die Module SK.DaF-Fi-C-1, SK.DaF-FW-B-1, SK.DaF-FW-B-2 werden zurzeit nicht mehr angeboten.

TOP 5) Lehrveranstaltungsevaluation

1. Bericht der Studiendekanin zur Lehrveranstaltungsevaluation des SoSe 2010

Die Studiendekanin legt ihren Bericht zur Lehrveranstaltungsevaluation des Sommersemesters 2010 vor und erläutert kurz die wichtigsten Ergebnisse. Der Bericht werde in den Gesamtbericht integriert, der alle zwei Jahre vom Präsidium angefordert wird.

Darüber hinaus berichtet die Studiendekanin, dass die Studienkommission sowie die Arbeitsgruppe Lehrveranstaltungsevaluation die Arbeitsprozesse hinsichtlich der Lehrveranstaltungsevaluation als „Work in Progress“ verstehen und weiteren Arbeitsbedarf bereits thematisiert haben. Probleme gäbe es u.a. beim Umgang mit Lehrveranstaltungen (LVs) mit geringer Teilnehmerzahl, da die Zuordnung der abgegebenen Fragebögen zu einzelnen Studierenden möglich sei.

Der Fakultätsrat diskutiert die Vor- und Nachteile einer Online-Version contra der Papierversion und ist sich einig, dass in jedem Fall die Anonymität der Studierenden gewährleistet bleiben muss. Zuständig für die Sicherstellung des korrekten Ablaufes der Evaluation seien die Fächer.

2. Evaluationsplan der Philosophischen Fakultät ab WiSe 2010/11 – Beschlussempfehlung

Auf Vorschlag der Arbeitsgruppe Lehrveranstaltungsevaluation der Fakultät empfiehlt die Studienkommission eine gestaffelte Vollevaluation, d.h. einen Evaluationsplan ab Wintersemester 2010/11 wie folgt:

- a. Im WS 2010/11 und SoSe 2012 sowie im WS 2012/13 und SoSe 2014 sollen die Fächer Ägyptologie, Altorientalistik, Archäologie und Ur- und Frühgeschichte, Deutsche Philologie mit allen Abteilungen, Geschichte mit allen Abteilungen und Alte Geschichte, Kunstgeschichte, Kulturanthropologie/ Europäische Ethnologie, Musikwissenschaft, Philosophie und allgemein der Philosophischen Fakultät zugeordnete LVs voll evaluiert werden¹.
- b. Im SoSe 2011 und WS 2011/12 sowie im SoSe 2013 und WS 2013/14 sollen die Fächer Allgemeine Sprachwissenschaft, Arabistik, Englische Philologie mit allen Abteilungen inklusive American Studies, Indologie, Iranistik, Klassische Philologie und Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit, Komparatistik (dem Zentrum zugeordnete LVs), Ostasienwissenschaft,

¹ d.h. alle Lehrveranstaltungen, regelmäßige wie unregelmäßige

Romanistik mit allen Abteilungen, Skandinavistik, Slavistik und Turkologie voll evaluiert werden¹.

- c. Freiwillige Evaluation bleibt möglich, z. B. für die Benennung von studienbeitragsfinanzierten Lehrveranstaltungen².

Auf Nachfragen einiger Fakultätsratsmitglieder erläutert die Studiendekanatsreferentin die Hintergründe für die Beschlussempfehlung der Studienkommission, die dem Fakultätsrat auch in Form eines vorläufigen Protokollauszuges der Studienkommissionssitzung vorliegen. Der Vorschlag vereine die inhaltlichen Erwägungen der Studienkommission, die eine Trennung von regelmäßig und nicht regelmäßig stattfindenden LVs für nicht zielführend hält³, die Vorgaben der Ordnung zur Evaluation der Lehre⁴ sowie den Wunsch des Fakultätsrates vom Sommersemester 2010⁵, nicht in jedem Semester eine Vollevaluation durchzuführen. Eine gestaffelte Vollevaluation käme zudem der SLL entgegen, für die eine Vollevaluation pro Semester einen erheblichen zusätzlichen Arbeitsaufwand bedeuten würde. Der Turnus für die Fächergruppen – zwei Semester Evaluation, zwei Semester keine Evaluation – stelle sicher, dass jedes Fach nicht ausschließlich im Sommersemester oder im Wintersemester evaluiert werde sowie einmal pro Studienjahr, so dass bei einer Berücksichtigung der Lehrveranstaltungsevaluation im Rahmen der LOM Lehre kein Fach einen Nachteil hinnehmen müsse.

Prof. Schumann stellt den Antrag, jedes Semester alle regelmäßig stattfindenden Lehrveranstaltungen zu evaluieren. Die Studiendekanatsreferentin weist darauf hin, dass in diesem Fall ein Mehraufwand auf die Fächer zukommen würde, da ein solcher Evaluationsplan nicht vom Studiendekanat erstellt werden könne. Die Fächer müssten jeweils zu Beginn eines Semesters alle regelmäßig stattfindenden LVs benennen. Der Fakultätsrat befürwortet den Antrag von Prof. Schumann mit 4:3:6 Stimmen. Die Beschlussempfehlung der Studienkommission ist damit abgelehnt. Für das laufende Wintersemester 2010/11 wird demnach eine Vollevaluation erfolgen.

TOP 6) Anträge der Einrichtungen (Anlage)

Die Anträge der laufenden Nummern 1 bis 4 werden einstimmig (13:0:0) genehmigt. Ebenfalls einstimmig (13:0:0) beschließt der Fakultätsrat Antrag Nr. 6 ohne den Posten Literatur- und Verbrauchsmaterial, vorbehaltlich der Klärung, ob der Teilposten Literatur über die DFG finanziert werden könne, sowie Antrag Nr. 7 vorbehaltlich der Prüfung der Lehrdeputatsreduktion.

Antrag Nr. 5 wird ausführlicher diskutiert. Prof. Nesselrath bezieht zu den von der SHK in ihrer Beschlussempfehlung genannten Monita im Namen der GSGG Stellung. Er betont, dass es sich nicht um eine neu einzurichtende Stelle, sondern um die Kostenübernahme für

² für die Fächer, die im Semester nicht evaluiert werden

³ siehe Auszug aus dem vorläufigen Protokoll der Sitzung der Studienkommission vom 10.11.10

⁴ §11 Abs. 2: "Befragungen zu Lehrveranstaltungen finden auf der Grundlage eines Evaluationsplanes, der von den Fakultäten auf Vorschlag der zuständigen Studienkommission beschlossen wird, in jedem Semester statt. Die Evaluation einer regelmäßig stattfindenden Lehrveranstaltung auf der Ebene nach Absatz 1a) muss mindestens in jedem vierten Semester erfolgen."

⁵ FR 10-05-19 TOP 9: [...] sowie ab Fertigstellung der neuen Fragebögen die Vollevaluation für die Philosophische Fakultät. Unter Vollevaluation versteht der Fakultätsrat die Evaluation mindestens einer Lehrveranstaltung pro Lehrperson. Die Lehrveranstaltungen sollen von den Einrichtungen benannt werden. [...]"

die Projektreferentenstelle nach dem Auslaufen der Überbrückungsfinanzierung durch die Universität (aus dem Struktur- und Innovationsfond) zum Jahr 2019 handele. Zur Zeit werde die Finanzierung der Stelle aus Mitteln des Landes gedeckt. Die Überbrückungsfinanzierung ab 2011 sei an die Bedingung geknüpft, dass die Projektreferentenstelle dauerhaft eingerichtet werde. Ein Fünftel der halben TV-L/E13-Stelle sei, wie bereits bei den Stellen der Geschäftsführung und der Verwaltungskraft, von der Theologischen Fakultät zu übernehmen. Da zum September 2012 die Finanzierung durch das MWK auslaufe und somit 80.000 € p.a. wegfielen, sei die Projektreferentenstelle unabdingbar, um vor allem Finanzierungsmöglichkeiten ab Oktober 2012 zu eruieren, deren Sicherstellung oberste Priorität habe. 2019 ergäben sich eventuell andere Finanzierungsmöglichkeiten für die Projektreferentenstelle, die zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht zur Debatte stehen. Fakt sei, dass die in Aussicht gestellten Mittel zur Übergangsfinanzierung bis einschließlich 2018 durch die Universität bei einer Ablehnung des Antrags der GSGG nicht zur Verfügung gestellt würden. Die Grundfrage laute demnach, was die GSGG der Fakultät wert sei.

Der Kondekan erläutere den Stand der Diskussion innerhalb der SHK und gebe zu bedenken, dass die Fakultät bereits Stellenstreichungen vorgenommen habe, um jeweils 80% der Stellen der Geschäftsführung und des Sekretariats der GSGG zusagen zu können. Darüber hinaus habe sich die Finanzlage bisher seit Jahren stetig verschlechtert, so dass nicht anzunehmen sei, dass sich bis 2019 neue ungeahnte Finanzierungsmöglichkeiten auftäten.

Mit 1:7:5 Stimmen lehnt der Fakultätsrat die Beschlussempfehlung der SHK ab und entspricht dem Antrag der GSGG.

TOP 7) Antrag auf Freigabe einer W1-Professur für Fachdidaktik Spanisch

Nach Empfehlung der SHK beschließt der Fakultätsrat einstimmig (13:0:0) den Antrag auf Freigabe einer W1-Professur für Fachdidaktik Spanisch.

TOP 8) Verschiedenes

Prof. Nesselrath macht darauf aufmerksam, dass der Umgangston einiger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gebäudemanagements zu Vertreterinnen und Vertretern der Fächer der Philosophischen Fakultät in letzter Zeit zu wünschen übrig lasse und bittet das Dekanat um Unterstützung zur Behebung des Problems. Die Dekanin empfiehlt, Beschwerden schriftlich entweder direkt an das Gebäudemanagement oder an das Dekanat zu richten.

gez. Röckelein
(Dekanin)

Geffcken
(Protokollführung)